

## **Festungsstadt Koblenz, Festungspark Fort Asterstein**

### Erläuterungsbericht Freianlagen - 2. Planungs- und Bauabschnitt

Die Grundlage für die Gestaltung der Freianlagen bildet der von der Stadt Koblenz ausgelobte freiraumplanerische Wettbewerb zur Gestaltung der Freiräume im Umfeld der Bauwerke der Festung Koblenz und Ehrenbreit an den Standorten Fort Asterstein und Feste Kaiser Franz. Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Beitrag des Büros FRL ist Ausgangspunkt der Planung. Ziel ist die aus dem Wettbewerbsbeitrag abgeleitete Umsetzung des Entwurfes für die Freianlagen unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, sowie der vorbereitenden und im Rahmen der Vorplanung mit dem AG abgestimmten funktionalen und wirtschaftlichen Aspekte. Veränderungen resultierend aus externen Planungen sind mit der Gestaltung, unter der Vorgabe des gestalterischen Leitbildes aus dem Wettbewerb, abzustimmen. Das ergänzend zur Planung des ersten Bauabschnittes entwickelte Gesamtkonzept zeigt ein freiräumliches ‚Gesamtbild‘ auf, das mittel- bis langfristig schrittweise umgesetzt werden kann. Dieses definiert gemeinsam mit dem ersten Umsetzungsabschnitten Qualitäten hinsichtlich Materialien oder projektspezifischen Lösungen für Gestalt- und Ausführungsdetails bspw. auch im Hinblick auf Möblierung, Barrierefreiheit und Materialität.

Der Planungsauftrag für den zweiten Planungsabschnitt umfasst die Freianlagen im nordöstlichen Umfeld des Forts Asterstein mit dem Schwerpunkt auf die Verbesserung und Erneuerung der Zuwegung und Zufahrt in den Festungspark insbesondere aufgrund der sehr steilen bestehenden Zufahrt mit bis zu 25% Steigung ausgehend vom Kolonnenweg. Ziel ist die Erschließung und Erlebarmachung des naturnah frei aufgewachsenen „Wäldchens“ mit seinen historischen Relikten (Graben und verschiedenartige weitere Trümmer), sowie die barrierefreie Anbindung des historischen Torhauses an die Parkanlage, sowie die teilweise Freilegung des Grabens im Bereich des linken Traditors.

Ziel der Planung ist es die linke Flanke des Festungsbauwerkes Fort Asterstein mit seinen noch in Teilen vorhandenen historischen Relikten (Graben, Wälle), für alle Besucher erlebbar zumachen und an die bereits bestehende Parkanlage und ihrer Umgebung anzubinden. Durch die zusätzliche Schaffung eines wegbegleitenden Aussichtsbalkons im Bereich des „Wäldchens“ mit Blickbezügen zur Festung Ehrenbreitstein wird für die Parkbesucher das Festungssystem der Festung Koblenz nachvollziehbar gemacht. Zudem wird das Torhaus angebunden und für Besucher als Ort der Information zugänglich gemacht. Weite Teile der im Gesamtkonzept betrachteten Flächen, wie z.B. die Sportflächen als auch weitere Teile der früheren Festungsanlagen stehen gegenwärtig noch nicht zur Verfügung, sind aber wesentlich für die stadträumliche und visuelle Einbindung der historischen Bauwerke und für die freiräumliche Nutzungsqualität des Festungsparks. Das Gesamtkonzept geht von einer schrittweisen, jedoch in der Chronologie flexiblen Umsetzung aus.

Es werden präzise Eingriffe vorgesehen um das Wäldchen als Teil des Parkraums zu erschließen. Ein weitgehender Erhalt des Baumbestandes und der Topografien steht den tlw. deutlichen Anpassungsnotwendigkeiten und Erdbewegungen im Bereich der begeh- und befahrbaren Wegeföhrung. Es wird im 2. Planungsabschnitt eine, gemäß der Leitdetails aus den ersten realisierten Abschnitten (Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein) schwellenlose und barrierearme Verbindung zwischen der Lindenallee und dem Torhaus, sowie durch das Wäldchen bis hin zum Aussichtsbalkon angestrebt.

Parallel zur Planung des ersten Bauabschnittes wurde im Rahmen des Gesamtkonzeptes ein Konzept für ein Informations- und Wegeleitsystem erarbeitet und umgesetzt. Das System ist auf eine Aktualisierbarkeit begleitend zu den folgenden Umsetzungsabschnitten ausgelegt und kann die Fortschreibung der Erkenntnisse bzgl. der historischen Festungsbestandteile adaptieren.

Der zweite Planungsabschnitt Freianlagen wird in vier Teilbereiche gliedert, welche es ermöglichen die Realisierung schrittweise durchzuführen:

1. Teilbereich: nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße
2. Teilbereich: Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld
3. Teilbereich: Erschließung und Erlebarmachung des Wäldchen
4. Teilbereich: Freilegung des Grabens am linken Traditor

### **Zielerreichung, Nutzen, Verwertbarkeit der Ergebnisse**

Die Gestaltung des Festungsparks ist auf die Verbesserung der Erlebbarkeit der bestehenden und besonderen Potentiale des Ortes ausgelegt: Sichtbezüge zwischen den Festungsstandorten, Sichtbar- und Zugänglichmachung der Festungsbauwerke, attraktive Freiraumangebote und qualifizierte Erholungsmöglichkeiten für die Stadtbevölkerung und Gäste der Stadt Koblenz. Ökologisch wertvolle Strukturen und Flächen (Totholz, Strauchschicht) werden integriert und entwickelt.

### **Weitere Bauabschnitte**

Teile der im Realisierungswettbewerb und dem darauf basierenden Gesamtkonzept betrachteten Flächen stehen gegenwärtig noch nicht für die Parknutzung und -gestaltung zur Verfügung, werden aber maßgeblich für die Qualität der stadträumlichen und visuellen Einbindung der historischen Bauwerke und für die freiräumliche Nutzungsqualität des Festungsparks sein. Das Gesamtkonzept geht von einer schrittweisen und in der Chronologie flexiblen Umsetzung aus. Mit der Umsetzung weiterer Abschnitte werden Nutzungen und Angebote ergänzt. Jeder Parkteil, jedes historische Bauwerk und jede Wegeverbindung trägt zur Vermittlung und Erlebbarkeit der Geschichte des Ortes und zur Qualifizierung des Festungsparks als Teil der sozialen und grünen Infrastruktur von Koblenz bei.

### **Terminplanung Freianlagen**

Für den ersten Teilbereich des zweiten Planungsabschnittes soll die Planung, Ausschreibung und die bauliche Umsetzung folgen. Es ist aktuell beabsichtigt die Entwurfsplanung Ende 2022/Anfang 2023 abzuschließen. Eine Ausschreibung kann zum Herbst 2023 erfolgen, ein Baubeginn Ende 2023 bzw. Anfang 2024 mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten ohne Witterungsunterbrechung.

### **Kostenübersicht Freianlagen, 2. Planungsabschnitt (KG500)**

#### **Teilbereich 1 (vorgesehen als 2. Bauabschnitt):**

Gesamtkosten, netto:	598.259,25€
19% MwSt.:	113.669,26€
Gesamtkosten, brutto:	711.928,51€

#### **Teilbereich 2:**

Gesamtkosten, netto:	412.890,50€
19% MwSt.:	78.449,20€
Gesamtkosten, brutto:	491.339,70€

#### **Teilbereich 3:**

Gesamtkosten, netto:	505.774,17€
19% MwSt.:	96.097,09€
Gesamtkosten, brutto:	601.871,26€

#### **Teilbereich 4:**

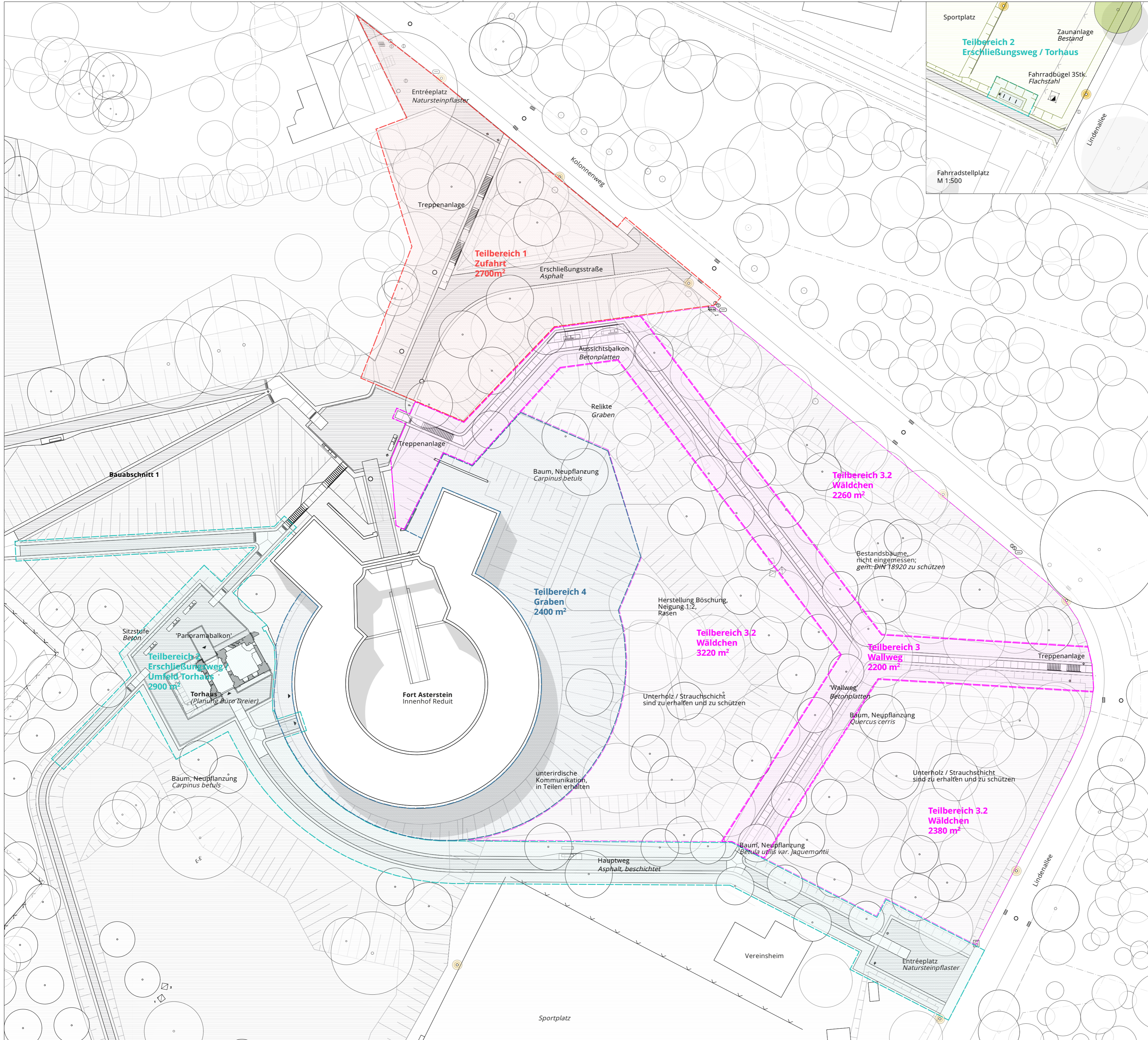
Gesamtkosten, netto:	278.550,00€
----------------------	-------------

19% Mwst.:	52.924,50€
Gesamtkosten, brutto:	331.474,50€

**Teilbereich 5: (temporäre Erschließung des Torhauses)**

Gesamtkosten, netto:	71.648,75€
19% Mwst.:	13.613,26€
Gesamtkosten, brutto:	385.262,01€

Die Kostenschätzung basiert auf den zur Verfügung stehenden Grundlagen und beinhaltet das abgestimmte und dargestellte Bearbeitungsgebiet. Mögliche Kosten für den Umgang mit belastetem Material oder Kampfmitteln sind nicht bzw. nicht abschließend enthalten. Die Kosten beinhalten nicht den Neubau, Umbau oder Abbruch von Gebäuden und technischen Infrastrukturen wie z.B. Strom- und (Ab-)Wasserleitungen. Die ermittelten Kosten basieren auf einem aktuellen Einheitspreisniveau vom Juni 2022. Im Rahmen der aktuellen Baupreisentwicklung ist mit weiter steigenden Kosten des Einheitspreisniveaus zu rechnen. Durch die weiterführende Detaillierung der Planung und dem Einholen von Angeboten kann es zu Minder- und Mehrkosten in den einzelnen Kostengruppen kommen. Für die Genauigkeit der Kostenschätzung nach DIN 276 gibt es keine eindeutigen gesetzlichen oder normativen Bestimmungen. Aus der Rechtssprechung bzw. Fachliteratur lässt sich jedoch für die zulässige Abweichung von den letztlich entstehenden Kosten ein Wert von etwa 30% entnehmen. Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage und der damit zusammenhängenden, aber auch der generellen gegenwärtigen Baupreisentwicklung, sind weitergehende Steigerungen, respektive Veränderungen der Baukosten zu erwarten, jedoch ggw. nicht sicher ermittelbar.



**Legende**

Index	Datum	Anmerkungen
A		
B		



Planung	Bauherr
<b>Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH</b>	<b>Stadt Koblenz</b>
Franz Reschke Gneisenaustr. 42 10961 Berlin	Michael Karkosch Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Grünflächen- und Bestattungswesen
+49 (0)30 814540150 info@franzreschke.de www.franzreschke.de	Beatusstraße 37 56073 Koblenz 0261 / 129-4235

Projekt <b>Festungsstadt Koblenz - Festungspark Fort Asterstein</b>		
Planinhalt <b>Vorplanung Freianlagen - 2.BA</b> Übersichtslageplan / Gliederung Teilbereiche		
gezeichnet FR	Maßstab 1:500	Format (mm) 420 x 594
Erstellungsdatum 07.06.2022	Indexdatum	Plannummer <b>262_KO_FA_BA2_2_L_002</b>

**ABSTIMMUNG**